

Ovid, Arion u. d. Delphin  
Andreas

*quod mare non novit, quae nescit Ariona tellus?  
carmine currentes ille tenebat aquas;*

Hat wohl ein Meer, hat ein Land von Arion nicht Kunde bekommen?  
Bei seiner Lieder Klang hemmte die Wellen der Fluß,  
Ließ, von der Stimme gebannt, der Wolf selbst ab von dem Lamm,  
Stand trotz des gierigen Wolfs still auch das fliehende Lamm.  
Unter dem nämlichen Schatten ruhten oft Hunde und Hasen,  
Oft stand auf einem Fels neben der Löwin der Hirsch;  
Ja, es saß ohne Gezänk bei dem Vogel der Pallas die Krähe,  
Dicht an den Habicht sogar schmiegte die Taube sich an.  
Kynthia staunte gar oft, Arion, herrlicher Sängler,  
Wie wenn die Weisen nicht du, sondern der Bruder ihr sang!  
So waren voll von Arions Ruhm schon der Sikuler Städte,  
War bezaubert vom Sang schon der ausonische Strand.  
Heimwärts verlangte es ihn, und sein Schiff hat Arion bestiegen,  
Führt' alles mit, was die Kunst dort ihm an Reichtum gebracht.  
Stürme und Wellen vielleicht, du Armer, machten dir Sorgen,  
Doch es war dir das Meer sicherer noch als dein Schiff!  
Denn mit gezücktem Schwert steht plötzlich der Steuermann vor dir,  
Und seine Mannschaft, mit ihm eins, tritt bewaffnet hinzu.  
Sag, was soll dir das Schwert? Das Schiff vielmehr, Steuermann, lenke!  
Dies ist kaum ein Gerät, wie deiner Hand es sich ziemt!  
Furchtsam spricht jener sie an: »Ich bitte euch nicht um mein Leben,  
Aber ein kurzes Lied sei mir zur Leier vergönnt!«  
Dies wird gewährt, und sie lachen der Frist. Da greift er zum Kranze,  
Der als passender Schmuck, Phöbus, dein Haar auch geziert.  
Wallend vom Mantel umhüllt, der mit doppeltem Purpur gefärbt war,  
Läßt er erklingen sein Lied, während die Saiten er schlägt,  
So, wie der Schwan, dem der Pfeil die weißen Schläfen durchbohrte,  
Klagend noch einmal singt, ehe der Tod ihn umfängt.  
Dann aber stürzt er in vollem Ornat sich hinab in die Wogen;  
Gischt spritzt hoch durch den Schlag bis an das bläuliche Schiff.  
Doch – das klingt uns wie Märchen – es bot den gebogenen Rücken  
Ihm ein Delphin, einer Last, wie er sie nie zuvor trug.  
Schon sitzt er auf, nimmt die Leier zur Hand, und zum Dank dem Geleite  
Singt er und glättet zugleich durch seine Lieder das Meer.  
Frommes Tun sieht der Götter Blick. An den Himmel erhoben  
Gibt noch neun Sterne dazu Jupiter diesem Delphin.

Apollon  
Siziliens  
italische

Zu den Sternen